

Hausgottesdienst

Jahreswechsel – 31.12.2020

Pastor Fritz von Hering

Pastor Joachim Schlichting

St. Johannes-Gemeinde Rodenberg

Kreuzgemeinde Stadthagen (SELK)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,
Einen Gottesdienst zum Jahreswechsel erhaltet ihr heute. Ein denkwürdiges Jahr 2020 liegt hinter uns, das für fast alle Menschen auf der Welt so ganz anders verlaufen ist, als sie es sich gedacht und erhofft hatten. Nun stehen wir an der Schwelle zu einem neuen Jahr, das wieder wie ein unbeschriebenes Blatt vor uns liegt, und die Hoffnungen sind wohl größer als in all den Jahren und Jahrzehnten zuvor, dass es ein besseres Jahr wird. Ein Jahr, in dem man im wahrsten Sinne des Wortes wieder aufatmen kann.

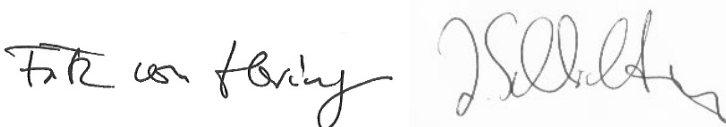
Das wichtigste aber ist zu wissen und zu Herzen zu nehmen, dass wir zu allen Zeiten in Gottes Hand sind. Und so lassen wir nun das vergangene Jahr getrost hinter uns und blicken voller Zuversicht auf das neue, das wie alle Jahre auch wieder ein Jahr des Herrn ist.

Auch heute erhaltet ihr wieder einen Gottesdienst zum Anhören nach Hause. Dazu findet sich in diesem Hausgottesdienstheft die Predigt und das Fürbittengebet zum (mit-) lesen.

Für die Kinder gibt es wieder etwas zum Malen auf unserer Homepage.

Verbunden in Christus grüßen euch herzlich eure Pastoren.

Begrüßung
Lied
Rüstgebet
Introitus
Kyrie
Gloria
Kollektengebet
Evangelium
Glaubensbekenntnis
Kinder-Predigt
Predigt
Lied
Fürbittengebet
Vaterunser
Segen



Lieder

ELKG 422

Von guten Mächten

ELKG 277, 1+3+5

Mir ist Erbarmung widerfahren

Neujahrstag

Farbe: weiß

11

Tag der Beschneidung und Namengebung Jesu

Introitus

Antiphon B

Alle Zungen sollen be-ken-nen, dass Je-sus Chri-stus der Herr sei.

Phil 2,10

Psalm

Herr, un - ser Herrscher, wie herrlich ist
dein Name in al - len Lan-den, *

VI. Psalmton

der du zeigst deine Ho-heit am Him-mel.

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, - *
und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, - *
Mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt .

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, - *
alles hast du unter seine Füße getan. *Ps 8, 2a. 5-7*

Ehre sei dem Vater und dem Sohn - *
und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon

Predigt

(Pfr. Fritz von Hering)

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Herr, segne dein Wort an unseren Herzen. Amen.

Etwas zu verzeihen...

Liebe Gemeinde,

Im vergangenen April, als das Jahr 2020 gerade erst angefangen hatte, so ein besonderes Jahr zu werden, hat unser

Gesundheitsminister Jens Spahn einen für einen Politiker ziemlich ungewöhnlichen Satz gesagt: *Wir werden einander in ein paar Monate wahrscheinlich viel verzeihen müssen.*

Das fand ich schon damals bemerkenswert, denn das war nicht weniger als die Ansage: Wir entscheiden hier gerade Dinge, weil wir müssen und wir rechnen damit, dass dabei auch Dinge schief gehen oder Menschen unter unseren Entscheidungen leiden werden. Das hat, wie ich finde, eine gewisse Größe. Wir werden einander wahrscheinlich viel verzeihen müssen.

Genauso bemerkenswert ist allerdings, was ganz verschiedene Politiker und andere Menschen des öffentlichen Lebens nun gegen Ende dieses vergangenen Jahres, zu den Dingen sagen, die sie so beschlossen und von sich gegeben haben. Auf die Frage, wen sie denn – frei nach Jens Spahn – am Ende dieses Jahres um Verzeihung bitten müssten, lese ich von allem Möglichen, nur ziemlich wenig von einer aufrichtigen Bitte um Entschuldigung.

Ein Politiker, der öffentlich für seinen Lobbyismus kritisiert wurde, entschuldigt sich dafür, dass die Diskussion um seine Nebentätigkeit Leute enttäuscht habe, anstatt explizit einen Fehler einzuräumen. Einer Politikerin, die Teil der Regierungskoalition ist, fällt als einziges ihre mangelnde Geduld als Homeschoolinglehrerin ein. Ein anderer Politiker entschuldigt sich für seinen schlechten Modegeschmack, um dann im nächsten Moment daraus seinen besten Charakterzug zu machen, bei Gegenwind nicht gleich aufzugeben.

Naja, was habe ich erwartet? Eine ernsthafte, aufrichtige Bitte um Verzeihung ist nunmal garnicht so einfach – besonders für Menschen in der Öffentlichkeit und noch schwieriger ist sie für Politiker. Verzeihen, vergeben, nachsichtig sein – diese Worte tauchen in der Anleitung zum Spiel der politischen Machtausübung in einer Demokratie nunmal nicht auf.

Risse

Und weil die Spielregeln der Politik – und nicht nur der Politik, sondern, ich glaube, im Grunde unserer ganzen Welt – eben so sind, wie sie sind, ist es gut, bei der Jahreslosung für das Jahr 2021 ganz genau hinzuhören.

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ (Lk 6,36)

Unsere Welt braucht ganz dringend eine gute Portion Barmherzigkeit – nicht nur gegenüber unseren Politikern, oder der Politiker gegenüber der Bevölkerung, sondern auch wir untereinander. Barmherzigkeit, das ist vor allem dort nötig, wo

Dinge kaputt sind, wo Risse in unserem Miteinander entstanden sind.

Ich erinnere mich an Menschen, die im vergangenen Jahr ohne Maske und Abstand gegen die Coronamaßnahmen demonstriert haben, während oft nur wenige Kilometer weiter Menschen an Beatmungsgeräten um ihr Leben gekämpft haben. Wie können wir diesen Riss kitten, der da gesellschaftlich entstanden ist? Wie finden wir wieder zusammen?

Ich vermute recht stark, dass sowohl in unserem Land als auch weltweit, der Unterschied zwischen Arm und Reich am Ende der Coronakrise nicht geringer sondern größer geworden ist. In Krisen profitieren in unserem Wirtschaftssystem oft die Wenigen – die Länder, die sich den Impfstoff als erstes sichern können, die genügend Wirtschaftskraft haben, um ganze Wirtschaftszweige zu retten – die Menschen, die problemlos ins Homeoffice gehen können, oder mal auch ein paar Monate mit weniger Einkommen auskommen. Wie kommen wir da wieder näher zusammen, anstatt immer nur voneinander weg zu driften?

Und ich denke, man muss die Beispiele auch garnicht nur in Gesellschaft und Politik suchen. Auch im ganz persönlichen Miteinander gilt das: Wieviel einfacher ist es, eine Beziehung zu zerbrechen, als sie zu heilen? Wie schnell ist das Vertrauen zerstört und wie langsam wächst es danach wieder?

Unser Welt kann für das kommende Jahr eine ganze Menge Barmherzigkeit gebrauchen.

Was Barmherzigkeit eigentlich ist

Ich vermute, bei Barmherzigkeit denkt ihr ersteinmal an bestimmte Taten. Der barmherzige Samariter kümmert sich um einen Mitmenschen, der unter die Räuber geraten ist. Der Samariter kümmert sich um einen in Not geratenen.

Es gibt die Werke der Barmherzigkeit. Das sind die Dinge, die Jesus im Matthäusevangelium (etwas langatmig) aufzählt: Hungrige speisen, Obdachlose beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke besuchen, Gefangene besuchen, Tote begraben, Almosen geben. Der Punkt dabei ist, um all diese Dinge zu tun, muss man die Aufzählung im Matthäusevangelium garnicht gelesen haben. Es reicht, das Herz am rechten Fleck zu haben: Wenn dir jemand begegnet, der Hunger hat, dann gibst du ihm zu Essen. Ist jemand krank, kümmerst du dich um ihn.

Das ist Barmherzigkeit und das steckt auch in dem Wort Barmherzigkeit drin: Erbarmen im Herzen haben. Mitfühlen mit denen die in Not geraten sind. Sich in die Lage derer versetzen, die zu leiden haben. Und daraus erwächst eigentlich fast von selbst, was zu tun ist.

Und das kann an unterschiedlichen Stellen ganz verschieden aussehen. Jesus führt das im Lukasevangelium, direkt nachdem er das mit der Barmherzigkeit gesagt hat, weiter aus: *Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben. Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.*

Wer barmherzig ist, der verzeiht statt zu verurteilen, der gibt statt zu nehmen.

Wie man barmherzig wird

Unter Politikern, bei und mit denen, die in unserem Land etwas zu sagen haben, gibt es wenig Barmherzigkeit. Und das ist im Grunde auch nicht verwunderlich. Es sollte uns nicht überraschen, dass Politiker auf die Frage „Wofür müsstet ihr um Verzeihung bitten?“ nur oberflächlich mit Vergebungsbitten antworten. Denn ein Politiker, der um Verzeihung bittet, gesteht einen groben Fehler ein. Und das heißt in der Regel, dass er seinen Posten räumen muss oder abgewählt wird.

Barmherzig sein, vergeben können, Mitgefühl haben und Fehler eingestehen, das alles bedeutet in dieser Welt, dass ich mich im Grunde verletzlich mache. Es bedeutet, dass ich nicht Stärke zeige, sondern mich und meinen Erfolg hintenan stelle.

Und deshalb ist bei der Jahreslosung für das beginnende Jahr der zweite Teil des Verses mindestens genauso wichtig wie der erste: *„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“* Dieses *wie auch euer Vater barmherzig ist* – das meint hier keineswegs soetwas wie eine Schuld, in der wir Gott gegenüber stehen: Gott ist barmherzig euch gegenüber, dann kann man wohl verlangen, dass ihr auch barmherzig seid. (In dieser Schuld Gott gegenüber, gut miteinander umzugehen, stehen wir so oder so.) Das Ganze ist vielmehr so: Weil wir als Menschen nicht wie die Politiker damit rechnen müssen, von Gott sozusagen abgewählt zu werden, wenn wir einen Fehler eingestehen, sind wir erst in der Lage all diese Dinge zu tun:

Barmherzig sein, vergeben können, Mitgefühl haben und eben Fehler eingestehen.

Ein Jahr der Barmherzigkeit

Und so glaube ich, ist dieser Vers aus dem Lukasevangelium genau das richtige, das wir mit auf den Weg in das neue Jahr nehmen können: „*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*“.

Er erinnert uns daran, dass es dringend Barmherzigkeit in dieser Welt braucht: Menschen die aufeinander zu gehen, anstatt sich abzugrenzen, Menschen die Mitgefühl miteinander haben, anstatt nur auf ihr eigenes zu schauen.

Und er erinnert uns daran, dass unsere Barmherzigkeit als Christen darin fußt, dass Gott mit uns barmherzig ist: Dass wir ruhig vergeben können, weil Gott uns vergibt; Dass wir uns ruhig um die kümmern können, die in Not sind, weil Gott sich um uns kümmert; Das wir ruhig auf andere zugehen können, die sich von uns entfernt haben, weil Gott das mit uns genauso macht.

Gott schenke uns, dass er uns in diesem Jahr 2021 immer wieder seine Barmherzigkeit zeige und dass er uns immer wieder selbst barmherzig mache. Es wird auch im kommenden Jahr (wie übrigens in jedem Jahr) vieles geben, das wir einander verzeihen müssen.

Dann lasst uns doch genau das tun: Einander verzeihen und barmherzig miteinander sein. Und lasst uns auf den schauen, der Tag für Tag barmherzig mit uns ist.

Jesus Christus spricht: „*Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!*“

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Jesus Christus. Amen.

Fürbitten

Guter, ewiger Gott,
das Jahr geht zu Ende.

Wir schauen zurück.

Wir erinnern uns an das Schwere
und bedenken es vor dir.

Stille

Guter Gott,
wir mussten Lasten tragen,
wir haben uns gesorgt,
wir hatten Angst,
wir hatten Schmerzen,
wir haben Menschen, die uns lieb sind, verloren.

Am Ende des alten Jahres bitten wir dich:

nimm das Schwere von uns

und verwandele es in Segen für das neue Jahr.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Wir bedenken vor dir,
wo wir schuldig wurden.

Stille

Guter Gott,
vergib uns und
lass uns denen vergeben, die an uns schuldig wurden.
Am Ende des Jahres bitten wir dich:
Verwandle das Böse in Gutes und
schenk uns für das neue Jahr Versöhnung.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir blicken auf die Veränderungen und Herausforderungen dieses
Jahres,
Wir bedenken vor dir den Weg,
den wir in unserem Land und in deiner Kirche gegangen sind.
Stille

Guter Gott,
wir haben erlebt, wie wenig wir unser Leben selbst in der Hand
haben,
wir haben uns um Menschen gesorgt
und sind gefordert und überfordert gewesen.
Aber wir haben auch dieses Jahr dein Evangelium gehört,
du hast uns vergewissert, dass du uns vergibst
und dass du für uns sorgst.
Am Ende des Jahres bitten wir dich.
Gib uns Mut für das neue Jahr,
damit deine Liebe durch uns in dieser Welt leuchtet.

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir erinnern uns an die Freuden dieses Jahres
und bedenken sie vor dir.

Stille

Guter Gott,
du hast uns so viel geschenkt.
Du hast für uns gesorgt,
in all dem, was hinter uns liegt.
Du hast uns Menschen geschickt und
hast uns selbst zu unseren Nächsten gesandt.
Am Ende des Jahres bitten wir dich:
teile unsere Freude und
lass sie im neuen Jahr zum Segen für andere werden.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Guter, ewiger Gott,
deine Gegenwart ist uns in diesem Jahr voran gegangen.
Dein Segen war mit uns.
Bleib uns nahe im neuen Jahr
durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Bruder.

Amen.

Segen

Es segne uns Gott der allmächtige und barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.